



DORIS BURES
Bundesministerin
für Verkehr, Innovation und Technologie

GZ. BMVIT-11.500/0021-I/PR3/2008 DVR:0000175

XXIV. GP.-NR

89 /AB

23. Dez. 2008

zu 58 /J

An die
Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer

Parlament
1017 Wien

Wien, am 22. Dezember 2008

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 58/J-NR/2008 betreffend Öffentlichkeitsarbeit der ASFINAG für den Ausbau der S 31 – Burgenland Schnellstraße, Abschnitt Schützen am Gebirge - Eisenstadt, die die Abgeordneten Dr. Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde am 6. November 2008 an meinen Amtsvorgänger gerichtet haben, beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- Entspricht diese Art der „Öffentlichkeitsarbeit“ der ASFINAG den Erwartungen und PR-Strategien des BMVIT?

Hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit der ASFINAG kann festgehalten werden, dass diese beim gegenständlichen Projekt in der bei anderen Vorhaben bewährten Art und Weise durchgeführt wurde.

Zu Frage 2:

- Worin liegen die Befürchtungen der ASFINAG, die sie dazu bewegen, den konstruktiven Dialog mit den Betroffenen derart zu scheuen?

Wie bei allen anderen Projekten wurde und wird von der ASFINAG der Dialog mit den betroffenen Gemeinden und Bürgern geführt. Zeitpunkt und Art der erfolgten Kontakte sind der nachstehenden Liste vom 24. November 2008 – die mir von der ASFINAG übermittelt wurde - zu entnehmen.

Datum	Thema	Ort	Öffentl. Teilnehmer/Vertreter
30.09.2003	1. Arbeitsgruppe West	Gemeinde Eisenstadt	Mitglieder AG West bzw.

	bzw. Ost (Projekthistorie)	bzw. Gemeinde Schützen/Gebirge	Mitglieder AG Ost
21.10.2003	2. Arbeitsgruppe Ost (Vorstellung Ablauf NKU)	Gemeinde Schützen/Gebirge	Mitglieder AG Ost
27.10.2003	2. Arbeitsgruppe West (Vorstellung Ablauf NKU)	Rathaus Eisenstadt	Mitglieder AG West
02.12.2003	3. Arbeitsgruppe West (Erläutern und Zusammenführung Zielsystem NKU)	Gemeinde Eisenstadt	Mitglieder AG West
09.12.2003	3. Arbeitsgruppe Ost (Erläutern und Zusammenführung Zielsystem NKU)	Gemeinde Oslip	Mitglieder AG Ost
28.01.2004	Trasseninfo Trassengebiet S 31	Gemeinde Eisenstadt	Magistrat Eisenstadt
13.04.2004	4. Arbeitsgruppe (Präsentation Gewichtungen, Verkehrs- untersuchung, Trassenvarianten)	GH Eder, Eisenstadt	Magistrat Eisenstadt, Gemeinde Oslip, Gemeinde Schützen
18.05.2004	Bereisung Trassengebiet S 31	Projektsgebiet	Magistrat Eisenstadt, Gemeinde Oslip, Gemeinde Schützen, Gemeinde Trausdorf
09.11.2004	5. Arbeitsgruppe (Trassenvarianten Nord und Süd)	Gemeinde Schützen/Gebirge	BMVIT, Magistrat Eisenstadt, Gemeinde Schützen/Gebirge, Gemeinde Oslip
10.02.2005	6. Arbeitsgruppe (Trassenvarianten Nord, Süd, Verbindungsvariante)	Gemeinde Oslip	Magistrat Eisenstadt, Gemeinde Schützen/Gebirge, Gemeinde Oslip
25.02.2005	Planungsausstellung S 31	Rathaus Eisenstadt	
14.06.2005	7. Arbeitsgruppe		

30.06.2005	Bürgerinfo		
21.06.2007	Aktueller Planungsstand, Vorstellung optimierter Trassen (8. Arbeitsgruppe)	Gemeinde Schützen/Gebirge	Gemeinde Schützen, Gemeinde Oslip, Magistrat Eisenstadt, BIS, IG Schützen
21.09.2007	Planungsausstellung	Gemeinde Schützen/Gebirge	Öffentliche Veranstaltung, Anrainergemeinden
30.11.2007	Information Dienststellen Land Burgenland	Landesregierung Burgenland	Bgld. LR-Abt. 9, 8, 5, 4b, Umweltanwalt Bgld., Bgld. LR, Ref. Raumordnung, Landeswasserbaubezirksamt Schützen, Biologische Station, BH Eisenstadt Umgeb., Magistrat Eisenstadt
19.12.2007	Gemeindeninformation – Abschluss Vorprojekt	Gemeinde Schützen/Gebirge	BMVIT, Gemeinde Schützen, Gemeinde Schützen (uBf), BI Schützen, IG S31
10.01.2008-28.02.2008	Öffentliche Auflage des Vorprojekts		
06.05.2008	Abstimmung landwirtschaftliches Wegenetz	Gemeinde Trausdorf	BGM und Amtsleiter von Trausdorf, Schützen, Oslip

Zu Frage 3:

- *Hätte dieses mittlerweile in der gesamten Region des nördlichen Burgenlandes überaus unpopuläre und unbeliebte Bauprojekt nicht eine Auseinandersetzung mit der lokalen Bevölkerung dringend notwendig?*

Auf den in der Beantwortung zu Fragepunkt 2 dargelegten Dialog der ASFINAG mit den betroffenen Gemeinden und Bürgern möchte ich hier nochmals hinweisen.

Im weiteren Planungs- und Verfahrensprozess wird die betroffene Bevölkerung auch im Zuge der durchzuführenden Verfahren nach Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz und Bundesstraßengesetz Gelegenheit haben, ihre Bedenken zu äußern.

Zu Frage 4:

- Auf der Homepage der ASFINAG ist darüber hinaus zu lesen, es handle sich bei dem betreffenden Bauprojekt um eine Ortsumfahrung. Ist die ASFINAG bzw. der Bund für Ortsumfahrungen überhaupt zuständig?

Der Bund und die ASFINAG sind für Planung, Bau und Erhaltung der in den Verzeichnissen 1 und 2 des BStG i.d.g.F. aufgelisteten Bundesstraßen zuständig. Der Verlauf der S 31 ist im Verzeichnis 2 (Bundesschnellstraßen) folgendermaßen beschrieben:

Schützen (B 50) – Eisenstadt/Ost – Knoten Eisenstadt (A 3) – Knoten Mattersburg (S 4) – Oberpullendorf – Staatsgrenze bei Rattersdorf.

Mit dieser Beschreibung ist die Zuständigkeit der ASFINAG und des Bundes belegt.

Ergänzend dazu möchte ich anmerken, dass A- und S-Straßen für gewöhnlich Ortschaften umfahren, um diese auch von Verkehr und Emissionen zu entlasten.

Zu Frage 5:

- Für eine bloße Ortsumfahrung weisen die veranschlagten Baukosten von mindestens 45 Mio. EUR, wahrscheinlich aber sogar von 60 Mio. EUR eine exorbitante Höhe auf. Halten Sie diese Kosten zum Bau einer Ortsumfahrung im Burgenland für vertretbar?

Der 10 km lange Projektsabschnitt Schützen – Eisenstadt der S 31 wird Gesamtbaukosten von ca. € 50 Mio. erfordern.

Für eine Straße mit den dem heutigen Standard entsprechenden Umweltschutzmaßnahmen sind die Kosten von € 5 Mio./km als günstig zu bezeichnen.

Doris Bures